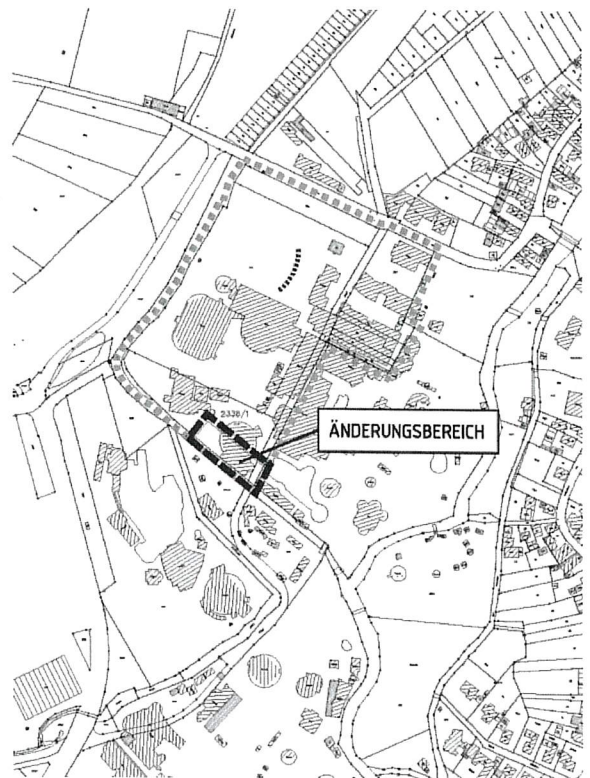


# FFH-VORPRÜFUNG

FFH-Gebiet 7712 – 341  
Taubergiessen, Elz und Ettenbach

# Gemeinde Rust

## 2. Änderung Bebauungsplan „Kohlhüttenmatte“



Planungsgruppe Landschaft und Umwelt  
Waldstraße 3 79108 Freiburg-Hochdorf

Fertigung: 1  
Anlage: 5  
Blatt: 1-13

**AUFTRAGGEBER:**

Europa-Park  
Freizeit- und Familienpark Mack KG  
Europa-Park-Straße 2  
77977 Rust

**AUFTRAGNEHMER:**

Planungsgruppe Landschaft  
und Umwelt  
Waldstraße 3  
79108 Freiburg-Hochdorf

Version: April 2018

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Allgemeine Angaben
2. Zeichnerische und kartographische Darstellung
3. Aufgestellt durch (Vorhabenträger oder Beauftragter)
4. Feststellung der Verfahrenszuständigkeit
5. Darstellung der durch das Vorhaben betroffenen Lebensraumtypen bzw. Lebensräume von Arten
6. Überschlägige Ermittlung möglicher erheblicher Beeinträchtigungen durch das Vorhaben anhand vorhandener Unterlagen
7. Summationswirkung
8. Anmerkungen
9. Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde
10. Anlagen
  - Natura 2000 – Gebietsinformationen mit Übersichtskarte
  - Übersichtskarte mit FFH-Gebiet (Lage des Eingriffs)

**1. Allgemeine Angaben**

1.1	Vorhaben	2. Änderung Bebauungsplan Kohlhüttenmatte	
1.2	Natura 2000-Gebiete <small>(bitte alle betroffenen Gebiete auflisten)</small>	Gebietsnummer(n) 7712-341	Gebietsname(n) Taubergießen, Elz und Ettenbach
1.3	Vorhabenträger	Adresse Europa-Park Freizeit- und Familienpark Mack KG Europa-Park-Straße 2 77977 Rust	Telefon / Fax / E-Mail info@europapark.de
1.4	Gemeinde	Rust	
1.5	Genehmigungsbehörde <small>(sofern nicht § 34 Abs. 6 BNatSchG einschlägig)</small>	Landratsamt Ortenaukreis	
1.6	Naturschutzbehörde	Landratsamt Ortenaukreis Amt für Umweltschutz Untere Naturschutzbehörde	
1.7	Beschreibung des Vorhabens	Umbau und Anbau der peripheren Gebäude des Fahrgeschäftes Euro-Sat im französischen Themenbereich. Der Umbau erfolgt ausschließlich im Bereich befestigter und bebauter Flächen, die abgerissen und wieder neu bebaut werden. Der Anbau greift hingegen geringfügig in den angrenzenden Gewässerrandstreifen ein, wobei gemäß Eingriffsbilanz ca. 40 m <sup>2</sup> überbaut werden. <input checked="" type="checkbox"/> weitere Ausführungen: siehe Bebauungsplan und Umweltbeitrag	

**2. Zeichnerische und kartographische Darstellung**

Das Vorhaben soll durch Zeichnung und Kartenauszüge soweit dargestellt werden, dass dessen Dimensionierung und örtliche Lage eindeutig erkennbar ist. Für Zeichnung und Karte sind angemessene Maßstäbe zu wählen.

2.1  Zeichnung und kartographische Darstellung in beigefügten Antragsunterlagen enthalten

2.2  Zeichnung / Handskizze als Anlage  kartographische Darstellung zur örtlichen Lage als Anlage

**3. Aufgestellt durch (Vorhabenträger oder Beauftragter):**

Anschrift \*

Planungsgruppe Landschaft und Umwelt

Waldstraße 3

79108 Freiburg-Hochdorf

Telefon \*

07665 3575

Fax \*

e-mail \*

plubabik@t-online.de

\* sofern abweichend von Punkt 1.3

April 2019



Datum

Unterschrift

Eingangsstempel  
 Naturschutzbehörde  
 (Beginn Monatsfrist gem.  
 § 34 Abs. 6 BNatSchG)

Erläuterungen zum Formblatt sind bei der Naturschutzbehörde erhältlich oder unter <http://natura2000-bw.de> → "Formblätter Natura 2000"

**4. Feststellung der Verfahrenszuständigkeit**

(Ausgenommen sind Vorhaben, die unmittelbar der Verwaltung der Natura 2000-Gebiete dienen)

**4.1 Liegt das Vorhaben**

- in einem Natura 2000-Gebiet oder  
 außerhalb eines Natura 2000-Gebiets mit möglicher Wirkung auf ein oder ggfs. mehrere Gebiete oder auf maßgebliche Bestandteile eines Gebiets?

⇒ weiter bei Ziffer 4.2

**4.2 Bedarf das Vorhaben einer behördlichen Entscheidung oder besteht eine sonstige Pflicht, das Vorhaben einer Behörde anzuzeigen?**

- ja ⇒ weiter bei Ziffer 5  
 nein ⇒ weiter bei Ziffer 4.3

**4.3  Da das Vorhaben keiner behördlichen Erlaubnis oder Anzeige an eine Behörde bedarf, wird es gemäß § 34 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz der zuständigen Naturschutzbehörde hiermit angezeigt.**

⇒ weiter bei Ziffer 5

Vermerke der zuständigen Behörde

Fristablauf:

(1 Monat nach Eingang der Anzeige)

## 5. Darstellung der durch das Vorhaben betroffenen Lebensraumtypen bzw. Lebensräume von Arten \*)

		Vermerke der zuständigen Behörde
<b>Lebensraumtypen</b>		
3130 Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer	keine	
3140 Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armeleuchteralgen	keine	
3150 Natürliche nährstoffreiche Seen	keine	
3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	Entfernen der befestigten Ufersicherung und Ersatz durch Weidenfaschinen	
3270 Schlammige Flußufer mit Pioniervegetation	keine	
6210 Kalk-Magerrasen	keine	
6410 Pfeifengraswiesen	keine	
6430 Feuchte Hochstaudenflur	keine	
6510 Magere Flachland-Mähwiesen	keine	
7230 Kalkreiche Niedermoore	keine	
91E0 Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	keine	
91F0 Hartholzauenwälder	keine	
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	keine	
<b>Arteninventar</b>		
Amphibien: Gelbbauchunke, Kammmolch	keine	
Fische: Groppe, Bachneunauge	keine	
Käfer: Hirschkäfer	keine	
Libellen: Helm-Azurjungfer, Gr. Moosjungfer, Grüne Flusjungfer	keine	
Moose: Grünes Gabelzahnmoos	keine	
Säugetiere: Wimpernfledermaus, Gr. Mausohr, Gr. Hufeisennase	keine	
Schmetterlinge: Spanische Fahne, Gr. Feuerfalter, Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	keine	
Weichtiere: Schmale Windelschnecke, Bauchige Windelschnecke	keine	

\*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.

Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

\*\*) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

weitere Ausführungen: siehe Anlage

## 6. Überschlägige Ermittlung möglicher erheblicher Beeinträchtigungen durch das Vorhaben anhand vorhandener Unterlagen

			Vermerke der zuständigen Behörde
6.1.1	Flächenverlust (Versiegelung)		
6.1.2	Flächenumwandlung		
6.1.3	Nutzungsänderung		
6.1.4	Zerschneidung, Fragmentierung von Natura 2000-Lebensräumen		
6.1.5	Veränderungen des (Grund-) Wasserregimes		
6.1.6			
6.2.1	stoffliche Emissionen		
6.2.2	akustische Veränderungen		
6.2.3	optische Wirkungen		
6.2.4	Veränderungen des Mikro- und Mesoklimas		
6.2.5	Gewässerausbau		
6.2.6	Einleitungen in Gewässer (stofflich, thermisch, hydraulischer Stress)		
6.2.7	Zerschneidung, Fragmentierung, Kollision		
6.2.8			
6.3.1	Flächeninanspruchnahme (Baustraßen, Lagerplätze etc.)	3260	<i>Entfernen der befestigten Ufersicherung und Ersatz durch Weidenfaschinen während des Bachabschlags</i> <b>Beeinträchtigung: unerheblich</b>
6.3.2	Emissionen		
6.3.3	akustische Wirkungen		
6.3.4			

\*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.  
Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

\*\*) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

**7. Summationswirkung**

Besteht die Möglichkeit, dass durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen, bereits bestehenden oder geplanten Maßnahmen die Schutz- und Erhaltungsziele eines oder mehrerer Natura 2000-Gebiete erheblich beeinträchtigt werden?

ja  weitere Ausführungen: siehe Anlage

	betroffener Lebensraumtyp oder Art	mit welchen Planungen oder Maßnahmen kann das Vorhaben in der Summation zu erheblichen Beeinträchtigungen führen?	welche Wirkungen sind betroffen?	Vermerke der zuständigen Behörde
7.1				
7.2				
7.3				
7.4				
7.5				

Sofern durch das Vorhaben Lebensraumtypen oder Arten in mehreren Natura 2000-Gebieten betroffen sind, bitte auf einem separaten Blatt die jeweilige Gebietsnummer mit angeben.

nein, Summationswirkungen sind nicht gegeben

**8. Anmerkungen**

(z.B. mangelnde Unterlagen zur Beurteilung der Wirkungen oder Hinweise auf Maßnahmen, die eine Beeinträchtigung von Arten, Lebensräumen, Erhaltungszielen vermeiden könnten)

weitere Ausführungen: siehe Anlage



## 9. Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde

- Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes wird davon ausgegangen, dass vom Vorhaben **keine erhebliche Beeinträchtigung** der Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiete ausgeht.

Begründung:

- Das Vorhaben ist geeignet, die Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiets / Natura 2000-Gebiete erheblich zu beeinträchtigen. **Eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung muss durchgeführt werden.**

Begründung:

Bearbeiter Naturschutzbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
Erfassung in Natura 2000 Eingriffsdatenbank durch:	Datum	Handzeichen	Bemerkungen

Bearbeiter Genehmigungsbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
--	-------	-------------	-------------

**10. Anhang****Natura 2000 - Gebietsinformation**

**Datenauswertebogen**  
**FFH 7712341 - Taubergießen, Elz und Ettenbach**

23.03.2018

**1. Daten zum Schutzgebiet**

<b>Schutzgebietstyp:</b>	FFH-Gebiet
<b>Dienststelle:</b>	Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz
<b>Status:</b>	gemeldet
<b>Fläche (ha):</b>	4929,1743
<b>Verordnung/Meldung:</b>	31.05.2014 01.03.2008 01.01.2005; 01.01.2005 (in Kraft)

**2. Kurzbeschreibung**

Rheinaue Landschaft mit naturnahen Wäldern, Wasserläufen, Altrheinarmen, Quelltöpfen u. Gießen. Mosaik aus Feuchtwiesen, Magerrasen (6210\*: 80%), Wiesen u. Gebüsch. Im Hinterland ausgedehntes Wiesengebiet entlang eines Flusslaufs, randl. Wälder

**3. Flächenverteilung / Flurstücke**

<b>Kreis:</b>	Emmendingen
<b>Gemeinde:</b>	Forchheim (3%) - 147.8752 ha
<b>Gemeinde:</b>	Herbolzheim (1%) - 49.2917 ha
<b>Gemeinde:</b>	Kenzingen (9%) - 443.6256 ha
<b>Gemeinde:</b>	Rheinhausen (25%) - 1232.2935 ha
<b>Gemeinde:</b>	Riegel (1%) - 49.2917 ha
<b>Gemeinde:</b>	Sasbach (1%) - 49.2917 ha
<b>Gemeinde:</b>	Weiswell (18%) - 887.2513 ha
<b>Gemeinde:</b>	Wyhl (7%) - 345.0422 ha
<b>Kreis:</b>	Ortenaukreis
<b>Gemeinde:</b>	Gemeindefreier Grundbesitz (19%) - 936.5431 ha
<b>Gemeinde:</b>	Kappel-Grafenhausen (6%) - 295.7504 ha
<b>Gemeinde:</b>	Ringsheim (1%) - 49.2917 ha
<b>Gemeinde:</b>	Rust (9%) - 443.6256 ha

**4. Partnerschutzgebiete**

-

**5. Naturräumliche Einheit**

Offenburger Rheinebene

**6. Schlagwortregister**

-

Datenauswertebogen  
FFH 7712341 - Taubergießen, Elz und Ettenbach

23.03.2018

	Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranuncullion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
3270	Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des <i>Chenopodium rubri</i> p.p. und des <i>Bidention</i> p.p.	Schlammige Flussufer mit Pionervegetation
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuchungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen	Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )	Pfeifengraswiesen
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Feuchte Hochstaudenfluren
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )	Magere Flachland-Mähwiesen
7230	Kalkreiche Niedermoore	Kalkreiche Niedermoore
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
91F0	Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmion minoris</i> )	Hartholzauenwälder
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald ( <i>Carpinion betuli</i> ) [ <i>Stellario-Carpinetum</i> ]	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald

**Datenauswertebogen**  
**FFH 7712341 - Taubergießen, Elz und Ettenbach**

23.03.2018

**7. Biotoptyp**

-

**8. Arteninventar**

Amphibien	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
Amphibien	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
Fische	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
Fische	<i>Lampetra planeri</i>	Bachneunauge
Käfer	<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer
Libellen	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
Libellen	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer
Libellen	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Flußjungfer
Moose	<i>Dicranum viride</i>	Grünes Gabelzahnmoos
Säugetiere	<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus
Säugetiere	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr
Säugetiere	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase
Schmetterlinge	<i>Callimorpha quadripunctaria</i>	Spanische Fahne
Schmetterlinge	<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuerfalter
Schmetterlinge	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling
Schmetterlinge	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling
Weichtiere	<i>Vertigo angustior</i>	Schmale Windelschnecke
Weichtiere	<i>Vertigo moulinsiana</i>	Bauchige Windelschnecke

**9. Auszeichnung**

-

**10. Überlagerung**

Naturschutzgebiet	70 %	3450,4220 ha
Landschaftsschutzgebiet	13 %	640,7927 ha
SPA-Gebiet	91 %	4485,5486 ha

**11. Lebensraum**

3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoeto-Nanojuncetea	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer	Natürliche nährstoffreiche Seen

Übersichtskarte mit FFH – Gebiet

